

## Sachstand City-Ticket

In seiner Sitzung vom 07.05.2024 beschloss der Stadtrat der Stadt Plauen mehrheitlich die Einführung eines City-Tickets. Es kostet 1 Euro und berechtigt den Fahrgast zu einer Fahrt zwischen den Haltestellen Hans-Löwel-Platz und Am Albertplatz oder umgekehrt.

Es ist im PSB-Service an der Zentralhaltestelle Tunnel und an den Fahrscheinverkaufsautomaten (FAA)

- Hans-Löwel-Platz,
- Neues Rathaus,
- Tunnel,
- Capitol und
- Am Albertplatz

erhältlich.

In der Verbandsversammlung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland vom 18.06.2024 wurde der Beschluss zur Einführung zum 01.07.2024 ebenfalls gefasst. Der Beschluss wurde dahingehend ergänzt, dass die Plauener Straßenbahn GmbH Kosten für die Einführung in Höhe von maximal 3.000 EUR an die Verkehrsverbund GmbH zu zahlen habe und Einnahmeausfälle generell von der Plauener Straßenbahn GmbH zu tragen seien. Eine Kalkulation, wie sich mögliche Einführungskosten bei der Verkehrsverbund GmbH zusammensetzen, wurde nicht vorgelegt.

### 1. Einführungskosten der Plauener Straßenbahn GmbH (PSB) netto

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| • 10 Aufkleber „City-Ticket hier erhältlich“       | 139,40 EUR               |
| • Vorbereitung Gremienarbeit und Einpflegen in FAA | <u>324,00 EUR</u>        |
|  | <b><u>463,40 EUR</u></b> |

### 2. verkaufte Stückzahlen 2024

Monat	Stückzahl
Juli	1.015
August	987
September	1.230
Oktober	1.173

### 3. Einnahmeausfälle – Mehrerlöse

#### 3.1 Rechenmethodik

Das City-Ticket kann neue Fahrgäste generieren oder eine Wanderung von Bestandskunden aus den Fahrscheinsortimenten

- Service-Fahrschein,
- Einzelfahrschein Erwachsener,
- Einzelfahrschein Kind,
- Einzelfahrschein Tier oder
- Abschnitt einer 5-Fahrten-Karte Erwachsener

verursachen, da die vorgenannten Fahrausweise teurer sind als das City-Ticket. Für das Deutschlandticket, sämtliche Zeitkarten (Monats- oder Jahreskarten) oder den Abschnitt einer 5-Fahrten-Karte Kind stellt das City-Ticket keine Alternative dar.

erster Schritt:

Ob das City-Ticket zu Mehr- oder Mindereinnahmen führt, wird zuerst von den Verkaufszahlen der oben genannten Fahrscheingattungen im Vergleich des Jahres 2023 zu 2024 festzumachen sein. Es gilt:

Sind die Verkaufszahlen im oben genannten Fahrscheinsortiment 2024 größer als 2023, sind alle verkauften City-Tickets echte Mehrerlöse.

zweiter Schritt:

Sind die Verkaufszahlen aus den oben genannten Fahrscheingattungen von 2023 zu 2024 rückläufig, ist davon auszugehen, dass aus diesem Sortiment eine Wanderung zum City-Ticket erfolgte. Vom stark rabattierten Deutschlandticket ist aus Statistiken bekannt, dass der Prozentsatz der im ÖPNV durchgeführten zusätzlichen Fahrten etwa 10 % beträgt. Analog werden, bei Vorherrschen des beschriebenen Tatbestandes, 10 % des City-Tickets als Mehrerlöse in Ansatz gebracht. Für 90 % wird eine Wanderung vom teureren Einzelfahrscheinsortiment zum City-Ticket angenommen. Die Verteilung der Beförderungsfälle wird anhand der Verkaufszahlen des o. g. Sortiments prozentual vorgenommen und anschließend werden die dazugehörigen Einnahmeausfälle ermittelt.

#### 3.2 Einnahmeausfälle – Mehrerlöse Juli – Oktober 2024 netto

Juli	- 74,49 EUR
August	922,43 EUR
September	- 358,88 EUR
Oktober	- 336,26 EUR
<b>in Summe</b>	<b><u>152,80 EUR</u></b>

### 3.3 Interpretation der Zahlen

Der vergleichsweise niedrige Einnahmeverlust im Monat Juli ist auf den bis dato noch gültigen alten Beförderungstarif zurückzuführen (Tariferhöhung zum 01.08.2024), bei dem die Differenz des Einzelfahrscheinsortiments zum City-Ticket niedriger war als ab 01.08.2024.

Der Monat August stellt keine echten Mehreinnahmen dar. Durch den neuen Beförderungstarif haben sich die Fahrgäste, auch in allen Einzelfahrscheingattungen, neu bevorratet. Deshalb überstieg die jeweils verkaufte Stückzahl den Vorjahreswert August und die verkauften City-Tickets wurden als echte Mehreinnahmen verbucht.

Realistisch sind die Werte für die Monate September und Oktober. Diese auf das vollständige Jahr 2025 hochgerechnet (inclusive einer weiteren unterstellten Tariferhöhung Mitte 2025) legen die Prognose nahe, dass sich die Einnahmeausfälle aus dem City-Ticket im Jahr 2025 in einer Größenordnung zwischen 4 und 5 TEUR bewegen werden.

### 4. Zusammenfassung und Empfehlung

Das City-Ticket war als Beitrag zur Belebung der Plauener Innenstadt gedacht.

- Mit einer Größenordnung von 100 Fahrten pro Monat, die ohne das City-Ticket nicht gemacht worden wären (Rest = Kundenwanderung aus dem Einzelfahrscheinsortiment), was etwa 3 Fahrten pro Tag entspricht, muss konstatiert werden, dass durch das City-Ticket diese Zielstellung nicht erreicht wurde.
- Mit monatlich maximal 400 EUR Einnahmeausfällen wurde die ursprüngliche Prognose zwar signifikant unterschritten. Gleichwohl bleiben auch (vermeidbare) Einnahmeausfälle in einer Größenordnung von 4 bis 5 TEUR pro Jahr, bei angespannter Haushaltlage der Stadt Plauen und der Plauener Straßenbahn GmbH, fragwürdig und senden ein unglückliches Signal in Richtung des Verkehrsverbundes Vogtland, der sich durch die Tariferhöhung zum 01.08.2024 um eine weitere Steigerung der Fahrgelderlöse bemühte.

**Aus Sicht der Plauener Straßenbahn GmbH ist eine Weiterführung des City-Tickets über den 31.12.2024 hinaus nicht zu empfehlen.**

Karsten Treiber

Geschäftsführer  
Plauener Straßenbahn GmbH